



Presse-Information

One Billion Rising Gmunden / Salzkammergut

Tanzen für ein Ende der Gewalt

Gmunden, 4. Februar 2014

Am 14. Februar (Valentinstag) um 14 Uhr tanzen am Gmundner Rathausplatz Frauen und Männer, um ein Zeichen für Gerechtigkeit zu setzen: Die Gewalt an Frauen und Mädchen muss ein Ende haben. Diese Aktion ist eingebunden in die weltweite Kampagne One Billion Rising. Ziel ist, dass weltweit eine Milliarde ("Billion" auf Englisch) Menschen auf die Straßen gehen und tanzen.

Inhalt dieser Presse-Information

1. Was ist One Billion Rising?
2. Wer steht hinter One Billion Rising Gmunden / Salzkammergut?
3. Warum One Billion Rising auch im Salzkammergut?
4. Kontakt und Pressefotos
5. Wo gibt es One Billion Rising Veranstaltungen in Österreich?
6. Beratungsangebot der regionalen Frauenvereine



1. Was ist One Billion Rising?

One Billion Rising ist eine weltweite Kampagne mit dem Ziel, die Gewalt an Frauen und Mädchen zu beenden.

One Billion Rising war die größte globale Aktion der Weltgeschichte. Die Kampagne begann als Aktionsaufruf vor dem Hintergrund einer Statistik der Vereinten Nationen, wonach eine von drei Frauen auf diesem Planeten im Laufe ihres Lebens geschlagen oder vergewaltigt wird. Bei einer Weltbevölkerung von sieben Milliarden Menschen sind dies mehr als eine Milliarde Frauen und Mädchen.

Am 14. Februar 2013 kamen Menschen überall auf der Welt zusammen, um ein Zeichen zu setzen, zu tanzen und sich zu erheben, um ihren Widerstand gegen die Ungerechtigkeiten gegenüber Frauen kundzutun und ein für alle Mal ein Ende der Gewalt gegen Frauen einzufordern. Über 10.000 Aktionen fanden zu diesem Thema statt und die Kampagne füllte weltweit die öffentlichen und sozialen Medien über 48 Stunden, war "Trending Topic" in sieben Ländern – alleine 4 x in den USA. Die sehr erfolgreiche

Grasswurzel-Kampagne wurde flächendeckend von den Medien in allen Teile der Welt verbreitet. <http://www.onebillionrisingforjustice.de/>

Informationen der Presse-Seite von One Billion Rising for Justice Germany
<http://www.onebillionrisingforjustice.de/pressemeldungen.html>

One Billion Rising auf Wikipedia mit vielen weiterführenden Links
http://de.wikipedia.org/wiki/One_Billion_Rising

Über V-Day

V-Day ist eine weltweite Bewegung von AktivistInnen zur Beendigung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen, die durch Benefizveranstaltungen und Aufführungen des preisgekrönten Theaterstücks "Die Vagina Monologe" der Schriftstellerin und Gründerin Eve Ensler sowie anderer künstlerischer Aktionen Geldmittel einbringt und sensibilisiert. Die V-Day-Bewegung hat es ermöglicht, Frauenhäuser wieder zu öffnen. Außerdem wurden über 13.000 lokale Anti-Gewalt-Programme und Frauenhäuser in der Demokratischen Republik Kongo, Haiti, Kenia, South Dakota, Ägypten und dem Irak gegründet. Die letzte weltweite Kampagne von V-Day, One Billion Rising, vereinte über eine Milliarde Frauen und Männer an einem weltweiten Aktionstag zur Beendigung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen. <http://www.vday.org/>

2. Wer steht hinter One Billion Rising Gmunden / Salzkammergut?

Die **Initiatorinnen und Organisatorinnen** dieser zivilgesellschaftlichen Veranstaltung im Salzkammergut sind



DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ulrike Feichtinger



Mag.^a (FH) Eva-Maria Grossmayer-Gurney

Im Jänner 2013 entschieden die beiden Coaches sehr spontan, sich an der weltweiten Kampagne One Billion Rising mit einer Veranstaltung in Gmunden zu beteiligen. Unterstützung fanden die beiden engagierten Frauen in den Frauenvereinen der Region und bei Privatpersonen, mit denen sie sich über Facebook vernetzen.

Auch im Jahr 2014 ist das Thema – leider – weiterhin hochaktuell. So stand es außer Frage, dass auch heuer wieder am Valentinstag am Rathausplatz von Gmunden getanzt werden soll, um Solidarität und gemeinsame Kraft zu zeigen.

"Mit der Veranstaltung weisen wir darauf hin, dass es **Gewalt gegen Frauen auch bei uns** gibt," betont Ulrike Feichtinger. "Wir beide leben in der glücklichen Lage, uns engagieren zu können. Frauen, die zu Hause mit Gewalt rechnen müssen, haben vielleicht nicht den Mut zu kommen."

"Es ist so wichtig, dass wir genau diesen Frauen und Mädchen zeigen, dass sie nicht alleine sind," erklärt Eva-Maria Grossmayer-Gurney. "Wir hoffen, dass unsere Aktion ihnen **Mut** macht, Gewalt nicht weiter geschehen zu lassen, sondern **Hilfe zu holen**, zum Beispiel bei den Frauenberatungsstellen der Region."

Die Erfahrungen der beiden Initiatorinnen aus dem Vorjahr sind durchwegs positiv. Die Stimmung der Veranstaltung war sowohl von Lebensfreude und als auch dem

gemeinsamen Ziel, Gewalt an Frauen und Mädchen zu beenden, getragen. Betroffene Frauen haben sich erleichtert gezeigt, dass über dieses tabuisierte Thema so öffentlich und so deutlich gesprochen wurde.

Auch heuer laden die beiden Initiatorinnen explizit Frauen und Männer zum Tanz am Valentinstag ein: "Jeder Mann hat Frauen um sich, die ihm am Herzen liegen und die er vor Gewalt sicher wissen will. **Männer**, zeigt durch Euer Kommen am Valentinstag, dass es auch Euch wichtig ist, der Gewalt an Frauen und Mädchen ein Ende zu setzen!" Dieses Anliegen öffentlich zu vertreten, ist ein wichtiger Schritt zum Ziel.

Am Rathausplatz wird am Valentinstag eine Laterne als Ort des Gedenkens an Betroffene aufgestellt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind eingeladen, dort ebenfalls eine Kerze als Zeichen der Solidarität zu entzünden. Geplant ist überdies die Lesung eines Gedichtes, sowie Live Musik: Vorausgesetzt die Wetterverhältnisse passen, stellt Alexandra Duzikova eine Gemeinschaftstrommel in den Mittelpunkt der Veranstaltung.

Diese Frauenvereine unterstützen die Aktion One Billion Rising Gmunden / Salzkammergut:

- Gmunden: Frauen in Bewegung – www.fraueninbewegung.at
Gewaltschutzzentrum – www.gewaltschutzzentrum.at
- Ebensee: Frauenforum Salzkammergut – www.frauenforum-salzkammergut.at
- Bad Ischl: Frauensicht – www.frauensicht.at
Gewaltschutzzentrum – www.gewaltschutzzentrum.at
- Scharnstein: Verein Insel – www.verein-insel.at
- Vöcklabruck: Frauenhaus – www.frauenhaus-voecklabruck.at

Heuer, im zweiten Jahr von One Billion Rising, wird das Thema **Gerechtigkeit** in den Mittelpunkt der weltweiten Kampagne gestellt. "Solidarität und persönliche Verantwortung machen Gerechtigkeit erst möglich," ist Traute Karner, Obfrau von Frauen in Bewegung (Gmunden) überzeugt. "Chancengleichheit gibt es am Papier, aber für die konkrete Umsetzung brauchen wir Mut und gegenseitige Unterstützung."

Die Einzigartigkeit von One Billion Rising ist, dass die Kampagne Menschen auf der ganzen Welt bewegt, sich für ein gemeinsames Ziel einzusetzen: Im Jahr 2013 haben in mehr als 200 Ländern der Welt Veranstaltungen am Valentinstag stattgefunden. "One Billion Rising ist eine hervorragende Möglichkeit bewusst zu machen, welche Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten für Frauen noch immer **auf der ganzen Welt** bestehen," betont Waltraud Neubauer, Lebens- und Sozialberaterin beim Verein Insel (Scharnstein). "Es ist mein Lebensinhalt, mich mit all meinen Möglichkeiten für Gerechtigkeit und gegen Gewalt an Frauen einzusetzen."

Seit mehr als 20 Jahren leisten die Frauenvereine der Region Beratungstätigkeit und Unterstützung für betroffene Frauen. "Das **Erleben von kollektiver Stärke** und globaler **Solidarität** ist dabei immer wieder Motor für unser langjähriges Engagement," erzählt Iris Kästl, Geschäftsführerin des Frauenforum Salzkammergut. "Aktionen im öffentlichen Raum, die von selbstbewussten Mädchen und Frauen getragen werden, haben die Kraft, unsere Welt zu fair-ändern." Die Begegnung von Frauen und Männern auf Augenhöhe ist Grundvoraussetzung für ein gerechtes und gewaltfreies Miteinander.

3. Warum One Billion Rising auch im Salzkammergut?

Gewalt betrifft nicht nur Frauen und Mädchen in fernen Ländern, das beweisen die Daten des Frauenhauses Vöcklabruck: Im Jahr 2013 wurden im Frauenhaus 39 Frauen mit 41 Kindern aufgenommen, die aus häuslicher Gewalt geflohen sind. "Wir haben außerdem über 300 Mal Frauen ambulant beraten," zählt Michaela Hirsch, die Leiterin des Frauenhauses Vöcklabruck, auf. "In 18 Fällen wurden Frauen sogar mit einer Waffe

bedroht." Das Frauenhaus bietet als Gewaltschutzeinrichtung seit 1994 sofortigen Schutz, Beratung, Begleitung und Unterkunft für Frauen, die von Gewalt betroffenen sind. Das Frauenhaus ist rund um die Uhr unter dem Notruf 07672 22722 erreichbar.

2013 wurden sowohl im Bezirk Gmunden als auch im Bezirk Vöcklabruck jeweils 50 polizeiliche Betretungsverbote ausgesprochen. "Gewaltopfer werden von Beraterinnen über ihre Rechte im Rahmen des Gewaltschutzgesetzes informiert und bei weiteren Schritten wie z.B. einer Anzeige oder einem Gerichtsverfahren unterstützt und bei Bedarf auch begleitet," berichtet Barbara Fellner, Beraterin des Gewaltschutzzentrums OÖ in der Region Salzkammergut. "Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Frauenhaus Vöcklabruck, den Kinderschutzzentren, der Exekutive und den Bezirksgerichten können Betroffene wirklich umfassend bei der Durchsetzung ihrer Rechte beraten und unterstützt werden."

Gewalt an Frauen ist ein weltweites Thema und betrifft Frauen in allen Ländern und Regionen. "Frauen erfahren direkt vor, neben und unter uns Gewalt, werden physisch und psychisch misshandelt und ermordet," betonen die Organisatorinnen der Aktion One Billion Rising. "Tanzen und erheben wir uns gemeinsam am 14. Februar um zu zeigen, dass Schluss sein muss, mit Gewalt an Frauen und Mädchen. Jetzt brauchen wir Gerechtigkeit!"

Frauenhelpline gegen Männergewalt **0800 222 555**

österreichweit kostenlos rund um die Uhr
anonym und vertraulich

muttersprachliche Beratung in
Arabisch, Bosnisch-Kroatisch-Serbisch und Türkisch an
<http://www.aodef.at/>

4. Kontakt und Pressefotos

DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ulrike Feichtinger
0650 460 4103
u.feichtinger@weripower.at
www.weripower.at



Ulrike Feichtinger (li)
http://www.flickr.com/photos/its_uli/3855386723/sizes/l/in/set-72157615907638599/

Mag.^a (FH) Eva-Maria Grossmayer-Gurney
0699 819 450 52
contact@coach-em.com
www.coach-em.com



Eva-Maria Grossmayer-Gurney (re)
<http://coachemdotcom.files.wordpress.com/2012/07/eva-maria1.png>



Pressefoto 1

Fotos:

Eva-Maria Grossmayer-Gurney (re) und Ulrike Feichtinger (li) bringen auch heuer die weltweite Kampagne One Billion Rising ins Salzkammergut.

Fotonachweis: privat



Pressefoto 2

Download:

http://www.weripower.at/images/20140203_OBR_2014_Pressefoto_1.jpg

http://www.weripower.at/images/20140203_OBR_2014_Pressefoto_2.jpg

Fotogalerie vom Vorjahr:

<http://www.facebook.com/media/set/?set=a.410072175750661.93261.396682103756335>

<http://www.facebook.com/media/set/?set=a.410703755687503.93353.396682103756335>

Pressespiegel vom Vorjahr:

<http://weripower.blogspot.co.at/2013/02/presse-spiegel-zu-one-billion-rising.html>

5. Wo gibt es One Billion Rising Veranstaltungen in Österreich?

Derzeit (Stand: 4. Feb. 2014) sind in Österreich 11 Veranstaltungen am Valentinstag gemeldet, die sich der Kampagne One Billion Rising for Justice zuordnen.

Quelle: <http://www.onebillionrising.org/events/#!/47.71329162782909/13.009163149999923/6/>

Oberösterreich:	Linz Gmunden Kirchdorf
Tirol:	Imst
Niederösterreich:	St. Pölten Wiener Neustadt (2 Veranstaltungen)
Wien:	2 angemeldete Veranstaltungen
Kärnten:	Klagenfurt
Salzburg:	Salzburg

6. Beratungsangebot der regionalen Frauenvereine

Die **Insel** ist eine Beratungsstelle und gleichzeitig Treffpunkt und Bildungs- und Kommunikationszentrum für Mädchen und Frauen. Die Insel ist seit mehr als 20 Jahren Anlaufstelle für alle Anliegen und will Mädchen und Frauen jeden Alters und in den verschiedensten Lebenslagen unterstützen. Die Insel ist gemeinnützig und somit parteilich und konfessionell unabhängig.



Verein Die Insel

<http://www.verein-insel.at/>

Grubbachstraße 6, 4644 Scharnstein, 07615 7626, vereininsel@aon.at

Das **Frauenforum Salzkammergut** ist seit 20 Jahren Anlaufstelle für Mädchen und Frauen, die Unterstützung und Hilfe in schwierigen Lebenssituationen brauchen. Durch solide frauenspezifische und frauenpolitische Basisarbeit und konsequente, professionelle Arbeit hat sich das Frauenforum in der Region und darüber hinaus als Beratungs-, (Bewusstseins-) Bildungs- und Kommunikationszentrum einen Namen gemacht. Ziel ist es, Frauen darin zu bestärken, für ihr Leben handlungsfähig Verantwortung zu übernehmen und in schwierigen Lebenssituationen, die oftmals durch "strukturelle Gewalt" virulent werden, bewusst Hilfe von außen zu suchen und anzunehmen.



Frauenforum Salzkammergut, Ebensee

<http://www.frauenforum-salzkammergut.at/>

Soleweg 7/3, 4801 Ebensee, 06133 4136, verein@frauenforum-salzkammergut.at

Das **Frauenhaus Vöcklabruck** bietet seit 19 Jahren von Gewalt betroffenen Frauen Beratung Schutz und Unterkunft. Viele Frauen haben im vermeintlich geschützten Raum des eigenen Zuhause die meiste Angst und sind dort massiver Gewalt ausgesetzt. Aus Angst, Scham, vielerlei Abhängigkeiten etc. wagen Frauen den Schritt aus dieser Situation sehr oft nicht. Daher hat es sich das Frauenhaus zur Aufgabe gemacht, betroffene Frauen zu stärken, damit sie der Gewaltspirale entfliehen können.



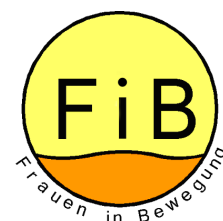
Verein Haus für Frauen in Not (Frauenhaus), Vöcklabruck:

<http://www.frauenhaus-voecklabruck.at/>

07672 22722, office@frauenhaus-voecklabruck.at

Der Verein **Frauen in Bewegung** setzt sich für die Verbesserung von Problemlösungen und Bewusstseinsbildung ein:

- kulturelle Aktivitäten (z.B. Lesungen, Ausstellungen, ...)
- Bildungsmöglichkeiten für Frauen (Vorträge, Kurse, Seminare, ...)
- Wege aus Einsamkeit und Isolation (z.B. Gesprächsrunden)
- Anlaufstelle für Frauen die in schwierigen Situationen
- Unterstützung bei Gründungen und Führungen von Selbsthilfegruppen
- Beratung in den verschiedensten Bereichen (inkl. Integration)



Verein Frauen in Bewegung, Gmunden:

<http://www.fraueninbewegung.at/>

Esplanade 23 / Lehengasse 2, 4810 Gmunden, 07612 77447,

office@fraueninbewegung.at

Die Frauennotwohnung der **Frauenberatungsstelle Inneres Salzkammergut** bietet Frauen und ihren Kindern in Notsituationen eine zeitlich befristete Wohnmöglichkeit: Sie steht allen Frauen und deren Kindern zur Verfügung, die von psychischer und / oder physischer Gewalt betroffen sind. Hier finden Frauen die nötige Ruhe und Begleitung, um Vergangenes zu verarbeiten und konkrete Schritte in die Zukunft zu setzen. Ziel ist der Aufbau eines selbst bestimmten- und existenzgesicherten Lebens.



Die Beratungsstelle bietet Hilfe und Beratung zur Stabilisierung, begleitet bei der Entwicklung neuer Lebensperspektiven und bei der Aufarbeitung von Gewalterfahrungen, unterstützt bei der Kontaktaufnahme mit Ämtern, Institutionen und anderen Einrichtungen. Die Frauen werden über ihre Rechte informiert und bei finanziellen und persönlichen Problemen beraten.

Frauenberatungsstelle Inneres Salzkammergut, Bad Ischl
<http://www.frauensicht.at>
Bahnhofstraße 14, 4820 Bad Ischl, 06132 21331, info@frauensicht.at

Das **Gewaltschutzzentrum OÖ** ist seit 1998 mit der Aufgabe betraut, Betroffene von Gewalt in der Familie und im sozialen Nahraum sowie Stalking beratend und begleitend zu unterstützen. Dieses Angebot gilt sowohl für Frauen als auch Männer.



Wenn man von einer Person Gewalt erfährt, etwa bedroht oder am Körper verletzt wird, weist die Polizei die gefährdende Person aus der Wohnung weg und erlässt für zwei Wochen ein Betretungsverbot. Diese Maßnahme erfolgt unabhängig davon, wer MieterIn / EigentümerIn der Wohnung / des Hauses ist. Das Betretungsverbot kann beim jeweils zuständigen Bezirksgericht mittels eines Antrags auf einstweilige Verfügung auf sechs Monate bzw. ein Jahr ausgedehnt werden, wenn die Gefährdung weiter besteht. Man kann gegen einen derartigen tätlichen Übergriff Anzeige erstatten und durch das Gewaltschutzzentrum OÖ für das Strafverfahren erforderlichenfalls psychosoziale und juristische Prozessbegleitung in Anspruch nehmen.

Der österreichische Gesetzgeber spricht sich durch das Gewaltschutzgesetz, welches im Mai 1997 in Kraft getreten ist, ganz klar gegen jede Form der Gewalt aus. Durch dieses Gesetz wird klargestellt, dass Gewalt keine Privatsache ist.

Vorrangiges Ziel ist es, die Gewalt zu beenden sowie Sicherheit und Schutz wieder herzustellen. Häufig wird von den Betroffenen bereits das Zuhören als Entlastung erfahren, denn in vielen Fällen ist die Scheu zu groß, um mit irgendjemand sonst über private Schwierigkeiten zu sprechen. Das Beratungsangebot ist kostenlos und vertraulich, Terminvereinbarungen unter 0732 60 77 60.

Gewaltschutzzentrum Gmunden
<http://www.gewaltschutzzentrum.at/ooe/>
http://www.gewaltschutzzentrum.at/ooe/reg_beratung03.htm

Bad Ischl: in der Frauenberatungsstelle Inneres Salzkammergut
Bahnhofstraße 14, 4820 Bad Ischl, 06132 21331
Termin nach Vereinbarung unter 0732 607760

Gmunden: bei Ikarus
Esplanade 9 / II , 4810 Gmunden, 07612 73784
Di und Do, jeweils 9 - 15:30 Uhr
Termin nach Vereinbarung unter 0732 607760